Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

2022 IHAMZ GL - Prophylaxe der venösen Thromboembolie (VTE)

Herausgeber: Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)

Verfügbar in: Deutsch

Gültig bis: 2027

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung
Die Guideline gibt eine evidenzbasierte Orientierung über die Indikationen und Durchführung der Prophylaxe der venösen Thromboembolie im Setting der Schweizer Hausarztmedizin / Grundversorgung.

Anwender Zielgruppe
Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen, Patienten /Patientinnen

Medizinischer Fachbereich
Allgemeine Innere Medizin, Angiologie, Dermatologie und Venerologie, Kardiologie, Praktischer Arzt / Ärztin

Guidelinekategorie
Diagnostik, Behandlung, Prävention, Beurteilung des Therapieffekts, Evaluation, Management

Patienten Zielgruppe
Altersgruppe: Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene
Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft
Selbst entwickelt

Geltungsbereich
National

Sektor
sektorübergreifend

Originalsprache
Deutsch

Publikationsjahr
2022

Links zu Guidelines

Prophylaxe der venösen Thromboembolie (VTE)
https://www.hausarztmedizin.uzh.ch/de/guidelines.html

Prophylaxe der venösen Thromboembolie (VTE) - GL des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)
download-de.pdf

Kontakt

Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)
Universitätsspital Zürich, Pestalozzistrasse 24, CH-8091 Zürich

Dr. Andrea Rosemann
andrea.rosemann@usz.ch
+41 44 255 98 55
www.hausarztmedizin.uzh.ch

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*
Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*
Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*
Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*
Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidiziplinär.
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.
Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.
Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.
Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.